



Verein Vidyananda – Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2021 stand unter dem Zeichen der Covid-19-Pandemie – die Schulen blieben bis November weitgehend geschlossen und so war es auch nicht erlaubt, die Kinder ausserhalb der Schulen zu unterrichten.

Die zweite Welle traf Indien besonders hart – unsere Freunde vor Ort haben Menschen auf der Strasse sterben sehen, Sauerstoff war knapp, Spitalbetten und Personal sowieso. Mit einer Ausnahmeregelung durften Privatpersonen bis zu INR 80'000 (rund CHF 1'000) aus dem Ausland entgegennehmen zur Finanzierung von z.B. Sauerstoffkonzentratoren. Wir haben so CHF 3'018.72 zur Finanzierung von drei Sauerstoffkonzentratoren nach Indien überwiesen.

Die Bestellung wurde bei einer Firma in Bangalore aufgegeben, diese wiederum hatte einen israelischen Lieferanten. Just zu diesem Zeitpunkt begannen kriegerischen Handlungen in Israel – es konnten keine Flugzeuge starten... Nach dem Ende der Kriegshandlungen stornierte der israelische Lieferant die Lieferung aus nicht genau ersichtlichen «internen Gründen».

In der Zwischenzeit traf der Zyklon Yaas auf die indische Küste und brachte Zerstörung in rund 4'500 Dörfern in Westbengalen. Das bereits überwiesene Geld stellten wir für die Nothilfe zur Verfügung (Kleider, Decken, Nahrung).

Nach langer Verzögerung wurde der Unterstand für die Kühe im Mai 2021 fertig gestellt. Kuh und Kalb entwickelten sich prächtig und wurden im Frühling respektive Sommer 2021 besamt. Am 17.12. kam das erste Kalb zur Welt, im April 2022 wird das zweite erwartet. Das erste ist weiblichen Geschlechts, somit haben wir in Joynagar mittelfristig mindestens drei Milchkühe!

Eine grosse Herausforderung für ungebildete Menschen in den Dörfern ist die Jobsuche. Unsere Partner in Indien planen deshalb eine Art Genossenschaft, in welcher die Eltern der von uns betreuten Kinder verschiedene Produkte wie Ghee, Honig und weitere herstellen und verkaufen können. Wir finanzieren dabei die Gerätschaften für die Herstellung.

Zu diesem Zweck werden im Januar 2022 EUR 9'000 nach Indien transferiert, damit genügend finanzielle Mittel vorhanden sind, um die Projekte schrittweise umzusetzen. Aktuell läuft noch die Planungsphase – wir hoffen, an der GV am 18.3.22 weiter darüber informieren zu können.

17.02.2022, Martin Arpagaus, Präsident Verein Vidyananda